

## **Ausschreibung des „Prix Velo für velofreundliche Betriebe 2011“ Der Velo-Preis für innovative Unternehmen und Verwaltungen**

Alle zwei Jahre schreibt Pro Velo Schweiz einen Preis für Unternehmen aus, die sich innovativ mit dem Thema Velo befasst haben. Anwärter auf den „Prix Velo Betriebe“ sind Firmen, Behörden und Organisationen, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben und wegweisende Veloförderung betreiben. Ein zum ersten Mal ausgeschriebener KMU-Preis honoriert die Veloförderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Die zwei Hauptpreisträger und der KMU-Sieger erhalten je ein „Flyer“ E-Bike als Betriebsvelo und das Prädikat „velofreundlicher Betrieb“. Die Jury setzt sich aus Verkehrs- und Veloexperten sowie aus Preisträgern der letzten Ausgaben zusammen. Seit der ersten Austragung 1998 sind 23 Betriebe mit dem „Prix Velo Betriebe“ ausgezeichnet worden, z.B. 2009 die Clariant Produkte (Schweiz) AG in Muttenz und der Flughafen in Genf, die auch in der Mobilservice DATENBANK für Unternehmensbeispiele zu finden sind. Der Einsendeschluss der Bewerbungen für den „Prix Velo Betriebe 2011“ ist am 31. Januar 2011. Viel Erfolg! (Sprachen: de, fr)

### Weitere Informationen:

Prix Velo Betriebe 2011

[www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch)

Pro Velo Schweiz

[www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)

Mobilservice DATENBANK für Unternehmensbeispiele:

[www.mobilservice.ch/mobilservice/akten/mobilitaet/unternehmensbeispiele-1.html](http://www.mobilservice.ch/mobilservice/akten/mobilitaet/unternehmensbeispiele-1.html)

## **Mise au concours du «Prix Vélo pour entreprises cyclophiles 2011» Le prix vélo pour entreprises et administrations innovantes**

Tous les deux ans, Pro Vélo Suisse met au concours un prix pour les entreprises s'étant frottées avec un esprit novateur au thème des déplacements cyclistes. Les prétendants au «Prix Vélo» sont des entreprises, administrations ou organisations qui ont su sentir l'air du temps et engager une promotion du vélo novatrice. Pour la première fois, un prix spécial PME sera mis au concours, qui distinguera les efforts des petites et moyennes entreprises. Les deux lauréats principaux ainsi que la PME gagnante recevront chacun un vélo électrique «Flyer» comme véhicule d'entreprise, et la mention «Prix Vélo – entreprise cyclophile». Le jury se compose d'experts en transports et en trafic cycliste, ainsi que d'anciens lauréats. Depuis ses débuts en 1998, le «Prix Vélo» a été décerné à 23 entreprises, dont l'entreprise Clariant (Suisse) et l'Aéroport International de Genève en 2009. Ces exemples peuvent être consultés dans la BASE DE DONNEES des entreprises de Mobilservice. Le délai d'inscription pour les dossiers de candidature au «Prix Vélo 2011» est fixé au 31 janvier 2011. Bonne chance! (langue: français, allemand)

### Pour plus d'informations :

Prix Vélo pour entreprises cyclophiles 2011

[www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch)

Pro Velo Suisse

[www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)

Mobilservice BASE DE DONNEES des entreprises:

[www.mobilservice.ch/mobilservice/dossiers/mobilite/entreprises-engagent-1.html](http://www.mobilservice.ch/mobilservice/dossiers/mobilite/entreprises-engagent-1.html)

03.12.2010

Nationaler Verband für die  
Interessen der Velofahrenden  
Bollwerk 35 | Postfach 6711  
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 11 | Fax 031 312 24 02  
[info@pro-velo.ch](mailto:info@pro-velo.ch) | [www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)  
PC 34-2641-5

## Medienmitteilung mit Newslettertext vom 12. November 2010

### Ausschreibung «PRIX VELO für velofreundliche Betriebe» – neu mit KMU-Preis

***Pro Velo Schweiz schreibt alle zwei Jahre den «Prix Velo Betriebe» aus. Der Preis zeichnet Arbeitgeber aus, die mit baulichen oder betrieblichen Massnahmen sowie mit innovativen Ideen und Aktionen das Velofahren für Pendler- und Kunden fördern.***

Anwärter auf den «Prix Velo Betriebe» sind Firmen, Behörden und Organisationen, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben und wegweisende Veloförderung betreiben. Ein zum ersten Mal ausgeschriebener KMU-Preis honoriert die Veloförderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Als Hauptpreise winken FLYER e-Bikes und das Prädikat «velofreundlicher Betrieb».

Eine in das Teilnahmeformular integrierte Checkliste beurteilt mit ein paar Fragen die Velofreundlichkeit der Betriebe. Einsendeschluss der Unterlagen ist der 31. Januar 2011.

Partner des «Prix Velo Betriebe» sind das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Biketec AG, velosuisse und Velopa AG. Medienpartner ist KMU-Magazin.

Download [Teilnahmeformular](#).

### Text für Ihren Newsletter:

#### **«PRIX VELO für velofreundliche Betriebe» - neu mit KMU-Preis**

Pro Velo Schweiz zeichnet Betriebe aus, die mit vorbildlichen Massnahmen und innovativen Ideen das Velofahren bei Mitarbeitenden und Kunden fördern. Zu gewinnen gibt es mehrere FLYER e-Bikes und das Prädikat «velofreundlicher Betrieb».

Einsendeschluss: 31. Januar 2011.

Ausschreibungsunterlagen unter [www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch).

#### **Auskunft**

Marianne Fässler, Projektleiterin Prix Velo, Pro Velo Schweiz, Tel. 031 318 54 15  
[marianne.faessler@pro-velo.ch](mailto:marianne.faessler@pro-velo.ch)

Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der Velofahrenden in der Schweiz. Er vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer auf gesamtschweizerischer Ebene. Ihm sind mehr als 35 Regionalverbände mit über 28'000 Einzelmitgliedern angeschlossen.



AUSZEICHNUNG  
FÜR VELOFREUNDLICHE  
BETRIEBE 2011



# Beratung und Unterstützung

---  
**Marianne Fässler**  
**Projektleiterin «Pro Velo»**  
**Pro Velo Schweiz**  
**Telefon 031 318 54 15**

**www.prixvelo.ch**  
**prixvelo@pro-velo.ch**

Partner des «Prix Velo Betriebe» sind das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Biketec, velosuisse und velopa. Medienpartner ist «KMU-Magazin».

Unter dem Dach des Prix Velo vergibt Pro Velo Schweiz alternierend im Zweijahresrhythmus den «Prix Velo Betriebe» (2011) und den «Prix Velo Infrastruktur» (2012).

# Terminplan

---  
31. Januar 2011  
**Wettbewerbseingabe**  
**(Datum des Poststempels)**

März 2011  
**Jurierung**

Frühling 2011  
**Preisverleihung**



Veloinfostand der Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttens, Hauptpreisträger «Prix Velo Betriebe» 2009

# Jury

— — —

**Die Jury besteht aus Verkehrs- und Velofachpersonen, sowie aus Preisgewinnern der Vorjahre.**

Die Jury kommentiert die Wettbewerbs-eingaben, muss aber keine Begründung für nicht ausgezeichnete Eingaben abgeben. Der Entscheid der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## **Anna-Valentina Cenariu**

Leiterin Environmental Management,  
Bank Sarasin & Cie AG, Basel

## **Emmanuel Fankhauser**

Projektleiter, Citec Ingenieurs, Genf

## **Andreas Gubler**

Geschäftsführer, velosuisse, Bern

## **Gabi Hildesheimer**

Geschäftsführerin, OEBU, Zürich

## **Ulrike Huwer**

Verkehrsingenieurin, Schweizerische  
Vereinigung der Verkehrsingenieure und  
Verkehrsexperten SVI, Zürich

## **Luzia Meister**

Vizepräsidentin, Pro Velo Schweiz, Grenchen

## **Marcel Mühlestein**

Mobilitätsverantwortlicher, FSASD, Carouge

## **Kurt Schär**

CEO, Biketec AG, Huttwil

# Preise

— — —

**Die zwei Hauptpreisträger und der KMU-Sieger gewinnen je ein FLYER E-Bike als Betriebsvelo. Weiteren Betrieben wird die Auszeichnung «PRIX VELO – velofreundlicher Betrieb» verliehen. Alle Preisträger werden auf der Website [www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch) und im Rahmen eines Events mit Medienpräsenz erwähnt.**



Teilnahmeformular und Unterlagen  
bis spätestens 31. Januar 2011  
einsenden an:

Pro Velo Schweiz  
«Prix Velo Betriebe»  
Postfach 6711  
3001 Bern

[www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch)  
[prixvelo@pro-velo.ch](mailto:prixvelo@pro-velo.ch)

AUSZEICHNUNG  
FÜR VELOFREUNDLICHE  
BETRIEBE 2011



# Teilnahmeformular

— — —

Name des Betriebs

Adresse

Kontaktperson

Standort/e \*

Telefon, E-Mail

Wir sind ein KMU

Ja

Nein

Anzahl Mitarbeitende

\* Betriebe mit mehreren dezentralen Standorten bewerben sich einzeln als Standortbetrieb oder reichen ein Gesamtdossier ein.

## Beilagen

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Ort, Datum

Unterschrift

Mit der Unterzeichnung des Teilnahmeformulars anerkennen Sie die Teilnahmebedingungen.

Sie bestätigen, dass alle gemachten Angaben wahrheitsgetreu sind und ermächtigen Pro Velo Schweiz, diese allenfalls zu überprüfen.

Die Unterlagen der Preisgewinner dürfen für die Publikation auf der Website und in Berichten sowie für die Medienarbeit verwendet werden.

# Prix Velo Betriebe 2011

— — —

**Pro Velo Schweiz belohnt seit 1998 Firmen, Behörden und Organisationen, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben und wegweisende Veloförderung für Mitarbeitende (und KundInnen) betreiben. Als Hauptpreise winken drei FLYER e-Bikes als Betriebsvelo! Zusätzlich werden die besten Bewerbungen mit dem Prädikat «PRIX VELO – velofreundlicher Betrieb» ausgezeichnet.**

Machen auch Sie mit und bewerben Sie sich mit nachstehendem Fragebogen für den «Prix Velo Betriebe»!

## **Bisherige Preisträger waren:**

Aéroport International de Genève / AUE Kanton Basel-Stadt / Bank Sarasin Basel / Bundesamt für Sport Magglingen / Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz / Eawag Dübendorf / Ernst Basler+ Partner AG Zürich / Felix-Platter-Spital Basel / FSASD Carouge / Gemeinde Kriens / Kantonsspital Aarau / Kantonsspital Baden AG / Kantonsspital Luzern / Kantonsspital Schaffhausen / INFICON AG Balzers / Novartis Services AG Basel / PAX Versicherungen Basel / Psychiatrische Dienste Thurgau / Spital Thun-Simmental / Spitex Basel / Unaxis Balzers / Ville de Genève / veloplus AG Wetzikon



Veloabstellanlage FSASD (Spitex) Carouge,  
Hauptpreisträger «Prix Velo Betriebe» 2009

## Teilnahmebedingungen

— — —

Für den «Prix Velo Betriebe» können sich Betriebe aus der ganzen Schweiz bewerben, die mit vorbildlichen baulichen, betrieblichen oder organisatorischen Massnahmen und innovativen Ideen das Velofahren bei Mitarbeitenden und Kunden fördern.

## Wettbewerbsbereiche

— — —

**Veloförderung im Pendler- und Berufsverkehr. Zusätzlich honoriert werden Massnahmen für den Kundenverkehr.**

Ein zum ersten Mal ausgeschriebener KMU-Preis honoriert die Veloförderung kleiner und mittlerer Unternehmen (bis 250 Mitarbeitende).

## Bewertungskriterien

— — —

Die Jury bewertet die Eingaben qualitativ nach folgenden vier Teilbereichen:

- **Infrastruktur**
- **Motivation und Anreize**
- **Kommunikation und Integration**
- **Innovation**

Pro Velo Schweiz behält sich vor, Bewerbungen vor Ort zu besichtigen und allfällige weitere Informationen einzuholen.



Einsatzfahrzeug von FSASD (Spitex) Carouge, Hauptpreisträger «Prix Velo Betriebe» 2009

# Teilnahmeformular und Wettbewerbseingabe

— — —

Bitte trennen Sie das Teilnahmeformular mit Fragebogen ab und füllen es vollständig aus. Es ist integraler Bestandteil der Wettbewerbseingabe.

Das Formular ist auch als Download im WORD-Format auf [www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch) verfügbar.

## Zusätzliche Angaben

Bitte beschreiben Sie allfällige weitere Massnahmen oder Aktionen auf maximal einer A4-Seite und dokumentieren Sie die mit «●» bezeichneten Fragen in der Beilage (Presseartikel, interne Dokumente, Organigramm, Konzepte, Fotos, Übersichtsplan Veloabstellplätze, etc.)

## Beilagen

Die Beilagen sind wenn möglich zusätzlich in digitaler Form (auf CD) einzureichen, damit sie auf der Website von Pro Velo Schweiz, für die Medienarbeit und für die Sammlung von «Best Practices» weiter verwendet werden können.

Teilnahmeformular und Unterlagen bis spätestens 31. Januar 2011 einsenden an:

Pro Velo Schweiz  
«Prix Velo Betriebe»  
Postfach 6711  
3001 Bern

[www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch)  
[prixvelo@pro-velo.ch](mailto:prixvelo@pro-velo.ch)

# Bewerbungsfragebogen

— — —

## Massnahmen für Mitarbeitende im Pendlerverkehr

Anzahl ungedeckte Aussenabstellplätze \_\_\_\_\_

Anzahl gedeckte Aussenabstellplätze \_\_\_\_\_

Anzahl abschliessbare Abstellplätze (Innenräume, Boxen) \_\_\_\_\_

Anzahl betriebseigene Velos \_\_\_\_\_

Pumpe, Werkzeug, Velo-Reparaturmöglichkeit Ja  Nein

Duschen, Garderobe und abschliessbare Kästchen Ja  Nein

Zufahrt/Beschilderung für Velofahrende einfach und gut ● Ja  Nein

Veloabstellplätze nahe bei den Eingängen ● Ja  Nein

Helmaktion (Promotion, korrektes Tragen, etc.) ● Ja  Nein

Velo-Sicherheitscheck ● Ja  Nein

Aktionstage, Betriebsausflug per Velo ● Ja  Nein

Umsteigeaktionen (z. B. bike to work) Ja  Nein

Gratis-Velovignetten ● Ja  Nein

## Massnahmen zur Förderung des Velos im Berufsverkehr ●

(Velofahrten während der Arbeitszeit: Fahrten zu Kunden, zwischen Standorten, an Sitzungen, Transporte)

---

---

---

## Massnahmen zur Förderung des Velos im Kundenverkehr ●

---

---

---

## Weitere Fragen

finanzielle Anreize für Velofahrende ● Ja  Nein

Autoparkplätze sind kostenpflichtig ● Ja  Nein

Der Betrieb setzt sich in der/den Standortgemeinde/n für die Velofahrenden ein ● Ja  Nein

Die Veloförderung/Velonutzung ist in Strategiedokumenten verankert ● Ja  Nein

Der Betrieb betreibt ein Mobilitätsmanagement ● Ja  Nein

Die Zuständigkeit für Velofragen ist geregelt (Kommission, Velobeauftragte/r, etc.) ● Ja  Nein

## Veloförderung im Betrieb

# Der lustvolle Weg zu einer velofreundlichen Unternehmung

Die betriebliche Veloförderung hat sich aus einem verletzlichen Mauerblümchendasein, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einfach gestrichen wird, zu einer ernst zu nehmenden Aufgabe in vielen Betrieben gemauert. Der Weg dazu ist vielfältig. Er kann von motivierten Mitarbeitenden ausgehen oder durch die Geschäftsleitung in der Firmenstrategie verankert werden.

Marianne Fässler

Der Patron einer KMU im Emmental nutzt das Velo wenn immer möglich, um seinen Weg von seinem Wohnquartier zum Geschäft mit dem Velo zurückzulegen. Das Velo nimmt in seiner Lebensgestaltung seit jeher einen wichtigen Platz ein, und die tägliche Bewegung tut ihm gut. Umsomehr ist er enttäuscht, dass Mitarbeitende, die einen kürzeren Arbeitsweg haben als er, trotz mehrmaliger persönlicher Gespräche immer noch aufs Auto setzen und seine Vorbildfunktion kaum Wirkung zeigt.

## Auszeichnung für Firmen

Welche Möglichkeiten hat ein Betrieb, das Velofahren bei Mitarbeitenden auf dem Weg zur Arbeit, innerhalb des Betriebs und damit – nicht zuletzt – auch für Kundinnen und Kunden zu fördern? Pro Velo Schweiz, die Dachorganisation der Velofahrenden, schreibt seit 1998 den Prix Velo (für velofreundliche) Betriebe aus und belohnt die Gewinner des Hauptpreises mit einem E-Bike der Marke Flyer. Weiteren Betrieben wird das Prädikat «Prix Velo – velofreundlicher Betrieb» verliehen, das diese während zwei Jahren in ihrer Kommunikation nutzen dürfen. Die Ausschreibung für den 7. «Prix Velo Betriebe» erfolgte im

September 2010, der Einsendeschluss für die Bewerbungen läuft am 31. Januar 2011 ab.

Die Beispiele der Hauptpreisgewinner «Prix Velo Betriebe 2009» zeigen, wie sich die Betriebe Schritt für Schritt, zum Teil in mehrjährigen Prozessen, der betrieblichen Veloförderung verschrieben haben und nun damit punkten. Da bislang alle Hauptpreise an Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitenden gingen, hat Pro Velo Schweiz eine neue Kategorie für KMU innerhalb des «Prix Velo Betriebe 2009» geschaffen und wertet damit in Zukunft rund einen Drittel der Eingaben in Zukunft separat.

## Praxisbeispiel 1: Clariant

Clariant (Produkte) Schweiz AG in Muttenz ist ein Paradebeispiel, wie man Veloförderung auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten professionell betreiben kann. Sowohl für den Berufsverkehr als auch für den Verkehr auf dem Firmengelände stehen mehr als 120 Velos und E-Bikes zur Verfügung. Die Velo-Infrastruktur ist mit 340 Veloabstellplätzen auf dem neuesten Stand, und auch bezüglich Aktionen bleibt bei Clariant kaum noch etwas zu wünschen übrig: jährliche Helmaktionen, Velosicherheitschecks und Betriebsausflüge per Velo sind nachahmenswert. Im Rahmen des Mobi-

## «Prix Velo Betriebe» neu mit KMU-Preis

Pro Velo Schweiz belohnt seit 1998 Firmen, Behörden und Organisationen, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben und wegweisende Veloförderung für Mitarbeitende (und Kunden) betreiben. Seit der ersten Austragung sind 23 Betriebe mit dem Prix Velo Betriebe ausgezeichnet worden. Partner des «Prix Velo Betriebe» sind das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Biketec, Velosuisse und Velopa. Bei der Austragung 2011 wird zum ersten Mal einer der Hauptpreise in der Kate-

gorie KMU verliehen. Den Hauptgewinnern des «Prix Velo Betriebe» winkt ein E-Bike der Marke Flyer als Betriebsvelo. Zusätzlich werden die besten Bewerbungen mit dem Prädikat «Prix Velo – velofreundlicher Betrieb» ausgezeichnet. Die Wettbewerbseingabe hat bis zum 31. Januar 2011 (Poststempel) zu erfolgen. Die Jurierung erfolgt im März 2011, die Preisverleihung im Lauf des Frühling 2011. Weitere Informationen unter [www.prixvelo.ch](http://www.prixvelo.ch).



## Executive MBA Universität Zürich: Innovativ. Praxis- bezogen. Ganzheitlich.

„Das berufsbegleitende Executive MBA  
Programm für Führungskräfte an der  
besten deutschsprachigen Business  
School“ (Social Science Research Network 2010)

Das Executive MBA der Universität  
Zürich bietet höheren Führungs-  
kräften eine interdisziplinäre und  
ganzheitliche Management-Weiter-  
bildung modernsten Zuschnitts  
mit einem Fokus auf Intercultural  
Management.

### Das Programm

- konsequent berufsbegleitend
- international ausgerichtet
- am Wirtschaftsstandort Zürich
- Gesamtlaufzeit 18 Monate
- Beginn jeweils im August

### Studienaufenthalte

- Yale University, School of  
Management in New Haven (USA)
- Fudan University, School of  
Management in Shanghai (China)
- Hyderabad (Indien)



Interessiert? Besuchen Sie uns auf un-  
serer Website oder fordern Sie unsere  
Broschüre an: T +41 (0)44 634 29 87 |  
info@emba.uzh.ch | www.emba.uzh.ch



litätsmanagements «Mobil zum Ziel» wurden  
bisherige Massnahmen analysiert, weiterent-  
wickelt und besser verankert. So ist das The-  
ma Mobilität – und ganz zentral darin dem  
Veloverkehr als gesundes, effizientes und um-  
weltfreundliches Verkehrsmittel – in den Kon-  
zernrichtlinien im Bereich Gesundheit und  
Umweltschutz integriert. Das Projekt «Mobil  
zum Ziel» ist innerbetrieblich sehr gut abge-  
stützt, da Mitglieder der Geschäftsleitung im  
Steuerungsausschuss sitzen und das Projekt  
begleiten. Besonders hervorzuheben ist die  
breite und gute Kommunikation über Intranet  
und Mitarbeiterzeitschrift. Die Wirkung der  
Massnahmen wird anhand von Erhebungen  
des Modalsplits überprüft (eine jährliche Zu-  
nahme des Veloanteils von ein bis zwei Pro-  
zent wird ausgewiesen).

### Beispiel 2: Flughafen Genf

Bei der Betreiberfirma des internationalen  
Flughafens Genf erhalten alle Angestellten  
eine Prämie (prime d'écocomobilité), wenn sie  
ihre Pendlerwege hauptsächlich zu Fuss oder  
mit dem Velo zurücklegen. Die Prämie in der  
Höhe von 440 Franken wird denjenigen Ange-  
stellten ausbezahlt, die weder ein Parkplatz-  
abonnement noch ein vom Betrieb subventio-  
niertes Abonnement des öffentlichen Verkehrs  
beanspruchen. Mit der Unterzeichnung der  
Vereinbarung für die Prämie verpflichten sich  
die Mitarbeitenden, höchstens sechs Mal im  
Monat individuell motorisiert zur Arbeit zu  
kommen. Auf dem Intranet thematisiert die Fir-  
ma das Thema Velo mit empfohlenen Veloan-  
fahrtsrouten, die auch das Höhenprofil und  
den Zeitbedarf für die einzelnen Strecken so-  
wie die Veloinfrastrukturen am Flughafen wie-  
dergeben und weitere nützlichen Informatio-  
nen für die Nutzung des Velos. Weiter setzt sich  
die Betreiberfirma des Aéroport de Genève bei  
weiteren Flugplatzgemeinden für eine vernetz-  
te Veloförderung und das Eliminieren von  
Schwachpunkten auf den verschiedenen Zu-  
fahrtsstrecken zum Flugplatz ein.

### Beispiel 3: FSASD

Die Fondation de services et soins à domici-  
le (FSASD), eine Spitex-Organisation aus Ca-

rouge/Genf, hat sich für ein umfassendes  
Mobilitätsmanagement entschieden, da ihre  
Angestellten oft mehr Zeit unterwegs als bei  
den Patienten verbrachten. Seither steht für  
die zahlreichen Wege eine ganze Flotte un-  
terschiedlicher Fahrzeuge bereit, wobei das  
Velo eine zentrale Stellung einnimmt. Auf Ini-  
tiative eines Mitarbeiters wurde der Einsatz  
eines Elektrovelos mit Anhänger getestet,  
damit auch Material bequem mit dem Velo  
transportiert werden kann. Der erfolgreiche  
Versuch wurde in der Zwischenzeit in den  
Normalbetrieb überführt. Mit Broschüren,  
der Präsenz an diversen Veranstaltungen und  
nicht zuletzt mit den zusammen mit der Stadt  
Genf geplanten und beschrifteten Veloab-  
stellplätzen im ganzen Kantonsgebiet ver-  
breitet die Institution eine veritable Velokul-  
tur. Damit und mit den beschrifteten Velos ist  
die Firma im Stadtgebiet auch ohne Einsatz  
teurer Werbekampagnen präsent. Der Be-  
trieb engagiert sich auch für die Sicherheit  
und die Zufriedenheit der velofahrenden Mit-  
arbeitenden: Durchführung von Velofahrkur-  
sen, Rabatte bei Händlern, vergünstigte Ar-  
tikel wie Helme, Regen- und reflektierende  
Kleidung. Neben diesen Massnahmen zu-  
gunsten des Berufsverkehrs können die Mit-  
arbeitenden (unter gewissen Voraussetzun-  
gen) die Betriebsvelos und E-Bikes auch fürs  
Pendeln und Freizeitaktivitäten nutzen.

### Toolbox für Betriebe

Im Laufe der vergangenen zwölf Jahre hat Pro  
Velo Schweiz durch den «Prix Velo Betriebe»  
nicht nur 23 Hauptpreisträger auszeichnen  
können. Vielmehr hat der Dachverband die ein-  
gereichten Beiträge gesammelt, angereichert  
und in eine «Toolbox – Veloförderung im Be-  
trieb» integriert, die nebst der Sammlung von  
Praxisbeispielen, nützliche Adressen, Instru-  
mente und Tipps enthält, um Betriebe für die  
Veloförderung zu motivieren. Die «Toolbox –  
Veloförderung im Betrieb» kann bei Pro Velo  
Schweiz bestellt werden (Kosten: 400 Franken).

### Massnahmen und Mittel

In welchem Bereich und mit welchen Mass-  
nahmen und Mitteln kann Veloförderung be-

Velopumpstation für Mitarbeitende des Aéroport International de Genève, Hauptpreisträger «Prix Velo Betriebe» 2009. (Bild: zvg) ▶

trieben werden? Die folgende Auflistung gibt konkrete Hinweise, Anregungen und Tipps für mögliche Umsetzungen.

### Verändern der Verhältnisse am Arbeitsplatz

#### ■ Infrastruktur:

- Beschaffen von gut und zentral zugänglichen, gedeckten Velo-Abstellanlagen, möglichst versehen mit der Möglichkeit, das Velo mit einem Schloss daran anzuschliessen.
- Zurverfügungstellen eines Raums, worin Velos eingeschlossen werden können. Besonders E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer lassen das Velo ungern während mehrerer Stunden draussen stehen.
- Gut signalisierte Zugänge für Velofahren-de.
- Einbau einer Dusche mit Garderobe und abschliessbarem Kasten für Reservekleider, zurverfügungstellen von Duschtüchern.
- Reparaturmöglichkeit für Velos, Velopumpe, Werkzeugkiste mit Veloflickzeug.

#### ■ Firmen-Veloflotte:

- Firmenvelos für interne Wege und Kundenbesuche.
- Bikesharing-Station auf Firmengelände, evtl. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

#### ■ Mobilitätsmanagement

- Verankerung der Veloförderung im Betrieb:
- Verankerung der (Langsam-)Mobilität in Strategiedokumenten.
- Gründen einer betriebseigenen Arbeitsgruppe für die Veloförderung.
- Vernetzung von Gesundheitsförderung und Mobilitätsfragen.

#### ■ Engagement für eine gute Veloinfrastruktur ausserhalb des Betriebs:

- Engagement bei Behörden, um die Veloinfrastruktur (Veloweg, Strassenübergänge, Signale) für Pendler zu verbessern.



### Verändern des Verhaltens der Mitarbeitenden

#### ■ Schaffen von finanziellen Anreizen, für Mitarbeitende, die den Arbeitsweg mit dem Velo zurücklegen:

- Belohnung mit einer Prämie in der Höhe eines ÖV-Pendlerabonnementes.
- Vergütung des Halbtax-Abos.
- Ausrichten eines Ökobonus.
- Erheben einer Gebühr für das Benutzen eines Autoabstellplatzes.

#### ■ Aktionen:

- Teilnahme bei der Aktion «bike to work».
- Gratis-Velo-Reparaturtage.
- Organisation von Elektrovelo-Probefahrten.
- Velohelm-Aktionen.
- Durchführen des Geschäftsausflugs per Velo.
- Abgabe von Velotourenführern an die Mitarbeitenden zur Motivation der Nutzung des Velos auch in der Freizeit.
- Organisation eines Velofahrkurses mit einem Regionalverband von Pro Velo Schweiz.

### Welche Wirkungen hat die Veloförderung im Betrieb?

#### ■ Gesundheit:

- Menschen, die sich regelmässig bewegen, sind erwiesenermassen weniger krank.

- Eine körperliche Aktivität von mindestens 20 Minuten täglich reduziert das Risiko einer Herz- oder Kreislauferkrankung erheblich.

- Physisch aktive Menschen sind ausgeglichener, leistungsfähiger und resistenter gegen Stress.

#### ■ Imagegewinn:

- Die Veloverkaufszahlen boomen. Mit einem velofreundlichen Klima im Betrieb lässt sich auch in der externen Kommunikation punkten.

#### ■ Mitarbeiterbindung:

- Ein Arbeitsplatz mit einer guten Veloinfrastruktur kann mit ein Grund sein, warum Mitarbeitende einem Unternehmen treu bleiben.

### Kontakt



Marianne Fässler  
Projektleiterin «Prix Velo»  
Pro Velo Schweiz  
Postfach 6711, 3001 Bern  
Tel. 031 318 54 15  
prixvelo@pro-velo.ch  
www.prixvelo.ch





**Prix Velo „Velofreundlicher Betrieb 2009“**  
**Jurybericht – Würdigung der Preisträger**

Die Jury konstatiert, dass in diesem Jahr die Qualität der Eingaben im Vergleich zu früheren Austragungen des Prix Velo stark zugenommen hat. Für dieses Jahr wurde speziell ein Preis für die beste Eingabe aus der lateinischen Schweiz ausgeschrieben. Die Jury durfte erfreut feststellen, dass dies einen positiven Effekt auf die Anzahl Eingaben aus der Romandie hatte, und dass die besten Eingaben aus der Romandie auch gut mit den besten Eingaben aus der restlichen Schweiz mithalten konnten. Somit hat sich die Jury entschieden, dass die Hauptpreisträger nicht nach Region nominiert werden, sondern auf gleicher Stufe stehen und somit keine Abstufung nötig ist. In bisher fünf Austragungen seit 1998 konnte erst ein Betrieb aus der Romandie mit dem Prix Velo ausgezeichnet werden. In diesem Jahr erhalten gleich drei Betriebe aus der französischsprachigen Schweiz den Prix Velo für ihr Engagement für das Velo und die Velofahrenden.

**Drei Hautpreisträger**

**Aéroport International de Genève (AIG); 720 Mitarbeitende**

Der Betrieb hat einen ambitionierten Mobilitätsplan in Angriff genommen, welcher sich nicht nur an die eigenen Mitarbeitenden richtet, sondern die am Standort ansässigen Firmen (zusammen 8'500 Angestellte) ebenso versucht von den Vorteilen einer sanften Mobilität zu überzeugen. Die dazugehörige Internetseite zum Mobilitätsplan ist informativ und übersichtlich. Dabei hat der Flughafen Genf auch innovative Massnahmen umgesetzt: Zum Beispiel Einschränkungen beim Anspruch auf einen Autoparkplatz verbunden mit der Entwicklung eines flexiblen Angebotes, welches speziell auf die Bedürfnisse von regelmässigen Nutzern anderer Verkehrsmittel zugeschnitten sind. Dazu wurden für die verschiedenen Nutzergruppen (Velofahrer, Fussgänger, ÖV) spezifische Kommunikationsmittel erstellt. Für die Velofahrenden ist dies eine Karte mit den empfohlenen Zufahrtsstrecken, welche auch das Höhenprofil und den Zeitbedarf für die einzelnen Strecken sowie die Veloinfrastrukturen am Flughafen wiedergeben. Besonders erwähnenswert ist auch die « Prime d'écomobilité » für alle Mitarbeitenden des AIG, welche primär mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit kommen. Die Prämie wird all jenen jährlich ausbezahlt, die weder ein Parkplatzabonnement noch ein vom Betrieb subventioniertes Abonnement des öffentlichen Verkehrs besitzen und sich verpflichten höchstens an 6 Tagen im Monat individuell motorisiert zur Arbeit zu kommen. Daneben führt der Betrieb jährlich Veloaktionen durch, stellt 13 Betriebsvelos für den Berufsverkehr zur Verfügung und verfügt über dezentrale Abstellplätze in hoher Qualität nahe bei den jeweiligen Eingängen. Lobenswert ist auch das Engagement des Betriebes gegenüber den lokalen Behörden: eine detaillierte Prüfung der Zufahrtswege für die Velofahrenden wurde gemacht und die daraus resultierenden Verbesserungsvorschlägen

werden den betroffenen Gemeinden zugestellt in der Hoffnung, dass diese auch verwirklicht werden.

[www.mobilite-aeroport.ch](http://www.mobilite-aeroport.ch)

### **FSASD Genève : 1'900 Mitarbeitende**

La Fondation de services et soins à domicile (FSASD), frei übersetzt die Spitex Genf, hat aufgrund dem hohen zeitlichen Aufwand, welcher für die Fahrten zu und von den Klienten anfällt, entschieden die Mobilität der rund 1900 Mitarbeitenden genauer unter die Lupe zu nehmen und mit einem Mobilitätsmanagement zu optimieren. Das System, welches Kilometerentschädigungen für Fahrten mit dem Privatauto vorgesehen hat, wurde in 16 von 21 Zentren durch eine Flotte verschiedener Fahrzeuge abgelöst. Dabei nehmen die Velos, ob Elektrobike, Klappvelo oder klassisches Velo, eine Schlüsselrolle im neuen System ein, welches auch Mobility-Fahrzeuge, den öffentlichen Verkehr und Fusswege einbezieht. Es steht also für jeden Bedarf das passende Fahrzeug bereit. Dazu wurden in Partnerschaft mit der Stadt Genf und mit Genève-roule an rund zwanzig gut erreichbaren Orten im Kanton sichere Fahrradabstellplätze bereitgestellt. Genève-roule ist auch für die Wartung der eingesetzten Velos zuständig. Der Betrieb engagiert sich auch für die Sicherheit und die Zufriedenheit der velofahrenden Mitarbeitenden: Velofahrkurse, Rabatte bei Händlern, vergünstigte Artikel wie Helme, Regenschütze und reflektierende Kleidung werden vom Betrieb aus angeboten. Mit Informationsbroschüren, der Beteiligung an Veranstaltungen und mit den beschrifteten und an diversen Orten in der Stadt abgestellten Velos, verbreitet die FSASD Genf eine echte Radkultur. Die meisten Massnahmen wurden zugunsten des Berufsverkehrs umgesetzt, aber die Mitarbeitenden können (unter gewissen Voraussetzungen) die Betriebs-Velos und e-Bikes auch fürs Pendeln nutzen. Beim Pendlerverkehr sieht die Jury denn auch noch Potential. Ein kleiner Schönheitsfehler sind die in diversen Kommunikationsmitteln verwendeten Bilder von velofahrenden Mitarbeiterinnen, die den Helm im Nacken tragen. Die Jury rühmt die Eingabe der FSASD als konsequent durchdachtes Konzept mit Modellwirkung.

### **Clariant Produkte (Schweiz) AG, Muttenz; 1200 Mitarbeitende**

Bei der Projekteingabe der Clariant ist der Jury vor allem aufgefallen, dass die Veloförderung Bestandteil eines umfassenden Programms ist, welches vorbildlich erarbeitet wurde und konsequent umgesetzt wird. Seit Frühling 2006 hat Clariant die bis anhin punktuellen Aktivitäten hinsichtlich der Mobilität mit dem Projekt „Mobil zum Ziel – Mobilitätsmanagement bei Clariant in der Schweiz“ analysiert, gebündelt, ausgebaut, strategisch verankert, finanziell gesichert sowie laufend umgesetzt und evaluiert. Die Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität ist seither Bestandteil der Konzernrichtlinien für Gesundheit und Umweltschutz, wobei dem Veloverkehr als gesundes, effizientes und umweltfreundliches Verkehrsmittel eine Schlüsselrolle zukommt. Das Projekt „Mobil zum Ziel“ ist innerbetrieblich sehr gut abgestützt, da Mitglieder der Geschäftsleitung im Steuerungsausschuss sitzen und das Projekt so begleiten. Clariant bietet den Mitarbeitenden eine sehr gute Velo-Infrastruktur und führt jährlich mehrere Aktionen (Velohelm, Sicherheitscheck, Aktionstage) durch. Zudem bietet sie betriebseigene Velos und weitere Dienstleistungen für Velofahrende (Pannenreparaturservice, Velokarten, vom Betrieb vergünstigte Veloprodukte,...).

Besonders hervorzuheben ist die breite und gute Kommunikation über Intranet und Mitarbeiterzeitschrift. Die Wirkung der Massnahmen wird anhand von Erhebungen des Modalsplit überprüft (eine jährliche Zunahme des Veloanteils von 1-2% wird ausgewiesen). Weiteres Umsteigepotenzial ortet die Jury bei den immer noch gratis angebotenen Mitarbeiter-Parkplätzen. Eine Gebühr könnte viele Mitarbeitende dazu motivieren, einen Umstieg aufs Velo erst in Betracht zu ziehen. Zudem können daraus auch Mittel für weitere Massnahmen generiert werden. Dass sich Clariant nebst dem Engagement im eigenen Betrieb auch für die Verbesserung der Veloinfrastruktur (insbesondere der Zufahrtswege) beim Kanton und bei den Gemeinden einsetzt, würdigt die Jury als besonders positiv. Lobend zu erwähnen ist auch, dass Clariant trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten an der Umsetzung festgehalten hat.

#### **Vier Anerkennungspreisträger**

##### **Psychiatriezentrum Münsingen; 700 Mitarbeitende**

Das Psychiatriezentrum Münsingen (PZM), einer der grössten regionalen Arbeitgeber, unterstützt und fördert das Velofahren bei seinen Mitarbeitenden, Besuchern und Klienten. Einer der Leitsätze des Betriebes ist „Wir tragen Sorge zu unserer Umwelt“. Und damit dies nicht toter Buchstabe bleibt, besteht eine betriebsinterne Kommission „Mensch und Umwelt“. Diese initiierte im Jahre 2004 das Projekt „sanfte Mobilität“ mit dem Teilprojekt „Veloförderung“. Die Jury stuft das Vorgehen des PZM als lehrbuchmässig ein. Im kurz abgefassten ersten Projektbeschrieb steht *„Wir fördern im PZM das Velo und sind bereit, dem Verkehrsmittel Velo den roten Teppich auszulegen.“* Dabei erhielt eine Gruppe den Auftrag für das Teilprojekt „Veloförderung“ Vorschläge und ein Budget, unter Berücksichtigung von Randbedingungen und Terminen, zu erarbeiten. Das systematische und schrittweise Vorgehen des PZM hat sich dabei bewährt: Situationsanalyse, Potentialabschätzung, Massnahmen vorschlagen. Im Rahmen der Umsetzung wurde die Infrastruktur entscheidend verbessert, ein Motivationskonzept mit Anreizen für die Velofahrenden aufgestellt und regelmässig über die Fortschritte kommuniziert. Jährliche Aktionen tragen dazu bei, die Mitarbeitenden für das Velofahren zu motivieren. Erfreut zeigte sich die Jury auch, dass das Preisausschreiben „Velofreundlicher Betrieb“ bereits beim Start als Anreiz verstanden wurde, um das PZM als ebensolchen zu positionieren. Ein laufend aktualisierter Katalog zeigt, welche Massnahmen schon umgesetzt sind, welche mittelfristig umgesetzt und welche noch geprüft werden. Durch das Vorgehen wurde gewährleistet, dass die Veloförderung gut verankert ist und unterdessen institutionalisiert werden konnte. Die Jury ist der Ansicht, dass das PZM dem Velo tatsächlich den roten Teppich auslegt, und belohnt den Betrieb mit einem Anerkennungspreis.

##### **EPFL Lausanne; ca. 10'000 Mitarbeitende und Studierende**

Die Eidgenössische Technische Hochschule in Lausanne (EPFL) engagiert sich im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung auch für eine sanfte Mobilität, insbesondere auch für das Velo. Die umgesetzten Massnahmen zur Förderung des Velofahrens sind vielfältig: Ausbau von sicheren Abstellplätzen dezentral bei den verschiedenen Gebäuden, Duschen und Garderobenkästchen, Betriebsvelos für Strecken auf dem

weitläufigen Areal und anderes mehr. Der « Point Vélo » eine Station, die Studenten und Mitarbeitenden offen steht, bietet Reparaturwerkzeug, eine Pump- und Waschstation und Möglichkeiten für die Durchführung von Kursen. Die EPFL hat sich auch für die Erstellung von Radwegen entlang der Kantonsstrasse eingesetzt. Eine Vorreiterrolle nimmt die Schule auch bei der Entwicklung eines Veloverleihsystems ein: das Projekt CampusRoule sieht vor, bereits 2009 mit einer Flotte von 50 Velos zu starten, welche mit dem persönlichen Badge der Schule herausgelöst und frei genutzt werden können. Die Jury qualifiziert die Eingabe als qualitativ hoch. Sie ist aber auch schwierig zu bewerten, weil zwischen Angeboten für die Mitarbeitenden respektive für die Studierenden nicht unterschieden werden konnte. Die EPFL hat eine sehr gute Infrastruktur und führt diverse Aktionen für Velofahrende durch. Potential besteht wohl noch beim Parkplatzmanagement resp. finanziellen Anreizen für die Mitarbeitenden das Velo zu nehmen.

#### **Google, Zürich; 450 Mitarbeitende**

Google wurde erst kürzlich als beliebtester Arbeitgeber ausgezeichnet. Dies kann auch die Jury nachvollziehen, da auch für die Velofahrenden kaum Wünsche offen bleiben. Basis ist eine ausgezeichnete Veloinfrastruktur: Neben Pumpe und Flick-Werkzeug stehen den Mitarbeitenden auch Duschen (inkl. Duschtücher), Garderoben mit abschliessbaren Kästen und ein Trockenraum, um nasse Velokleider aufzuhängen, zur Verfügung. Ein firmeneigenes Fitnessstudio mit Spinning-Bikes und ein gesundes Gratis-Frühstücksbuffet über das ganze Jahr runden das Angebot ab. Einzig bei den Veloabstellplätzen ortete die Jury noch Verbesserungspotential. Aber auch dieser Tolle im Reinheit wird bald gelöscht: Am erst 2008 bezogenen neuen Standort auf dem alten Hürlimann-Areal in Zürich wird eine neue, überdachte Veloabstellanlage realisiert. Daneben wird das Velofahren mit diversen Anreizen gefördert: Mit einer monatlichen Lohnzulage (Transportation benefit) für den umweltfreundliche Verkehr, mit zusätzlichen innerbetrieblichen Preisen bei der jährlichen Aktion bike to work und mit Geschenken für alle Velofahrenden (Velohelm, -bidon, -pumpe, Leuchtweste und reflektierende Speichensticks). Dazu konnte im Rahmen der Aktion „hotweehls“ 2007 jeder Mitarbeiter gratis ein Google-Velo bestellen (96% der Mitarbeitenden haben dieses Angebot auch genutzt). Beachtlich ist auch, dass von 450 Mitarbeitenden, nur rund 20 einen Autoparkplatz gemietet haben. Einer der Gründe dürfte sein, dass diese in keiner Weise von Google subventioniert werden. Und als zusätzliches Engagement des Betriebes unterstützt Google für jeden mit eigener Muskelkraft zurückgelegten Arbeitsweg eine frei wählbare Wohltätigkeitsinstitution. Besonders interessant sind auch die Verantwortlichkeiten bei Google: In der Firma gibt es eine äusserst flache Hierarchie und vieles basiert auf der Eigeninitiative engagierter Mitarbeiter. So auch das „Gym-Committee“, das für die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter zuständig ist, und bei dem auch die Veloförderung angesiedelt ist. Die Jury konstatiert, dass dies bei Google anscheinend gut funktioniert. Sie hat aber auch gewisse Bedenken, dass das Engagement stark an einzelne Personen gebunden ist.

#### **Eawag, Dübendorf/Kastanienbaum; 400 Mitarbeitende**

Die Eawag, das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs, setzt sich aufgrund ihres Standortes sehr stark für die kombinierte Mobilität ÖV/Velo ein. Die Eawag ist sowohl

vom Bahnhof Stettbach, wie auch vom Bahnhof Dübendorf mit dem Velo in rund 5 Minuten erreichbar. Bereits seit Ende 1994 besteht ein Verein „IGvelo Eawag“ mit dem Zweck beim Bahnhof Stettbach vandalensichere Einstellplätze für Fahrräder zu schaffen. Als Mitglied ist man berechtigt, das Velo gratis im vereinseigenen Veloraum abzustellen. Seit 2003 übernimmt die Eawag die gesamten Kosten dafür inkl. einer Neuwertversicherung für Diebstahl und Zerstörung. Die Abstellproblematik am Bahnhof Stettbach war der Anfang der Veloförderung bei der Eawag und sie beschäftigt die Eawag weiterhin: Im Zuge des Baus der Glattalbahn wird das alte Gebäude mit dem Veloraum abgerissen. Deshalb engagiert sich die Eawag zusammen mit der Empa für eine neue Veloabstellanlage beim Bahnhofumbau. Ebenso hoch einzuschätzen ist die Intervention bei Gemeinde und Kanton für sichere und komfortable Zufahrtsstrecken zum Betrieb. Sehr gute Infrastrukturen am Standort werden ergänzt durch eine gute Kommunikation und Dokumentation. Die Jury möchte aus den diversen Massnahmen zwei noch speziell hervorheben: Die Direktion hat 2006 die Energie- und Mobilitätsziele neu festgelegt (u.a. „Die Eawag deckt ihren Mobilitätsbedarf CO<sub>2</sub>-neutral“). Um diese Ziele zu erreichen wurden betriebsinterne CO<sub>2</sub>- und Lenkungsabgaben eingeführt, wobei die Einnahmen aus den Flugabgaben für den Bau und Unterhalt von Veloabstellanlagen eingesetzt werden können. Gelder aus den Parkplatzgebühren (und Autoleih-Lenkungsabgaben) werden für die Vergünstigung von ÖV-Tickets und für Ausgaben im Zusammenhang mit den Veloabstellanlagen an den Bahnhöfen eingesetzt. Eine zweite besonders innovative Massnahme ist die neuartige und wirksame Beklebung der Acrylglas-Flächen bei der neuen Veloabstellanlage, um Kollisionen mit Vögeln vorzubeugen. Die Veloförderung bei der Eawag ist historisch gewachsen und daher vielleicht etwas weniger strukturiert als anderswo, dafür vielseitig, lebendig und den aktuellen Ansprüchen angepasst. Die Eawag wurde bereits im Jahre 2004 mit dem Prix Velo Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Jury hat einer erneuten Auszeichnung zugestimmt, da das Engagement für das Velo konsequent weitergeführt wurde und seither diverse neue Elemente der Veloförderung umgesetzt wurden.

### **Die Jury**

**Bührer Stefan**, Vorstandsmitglied velosuisse  
**Fankhauser Emmanuel**, Verkehrsingenieur SVI, Citec SA  
**Hildesheimer Gabi**, Geschäftsführerin OEBU  
**Hofstetter Simon**, Bank Sarasin&Cie AG  
**Meister Luzia**, Vizepräsidentin Pro Velo Schweiz  
**Schär Kurt**, Geschäftsführer Biketec AG  
**Zimmermann Gregor**, Projektleiter Prix Velo, Pro Velo Schweiz